

Süßigkeitentraum - Klappe die Zweite

Wenn Kagrra sich einmischt

Von abgemeldet

Kapitel 1:

Da LadyKisu es auch endlich geschafft hat ihre Kommentare da zulassen, bekommt ihr nun das neue Kapitel vorgesetzt(ich durfte erst online stellen, nachdem sie kommentiert hat>__>)

Dankeschön an die drei Kommentatoren und sechs Favoritennehmer. Ich freu mich jedesmal aufs Neue, dass es Leute gibt, die meine Geschichten lesen^//^

Tut mir leid, dass das Kapitel nicht so lang ist, aber für längeres bin ich einfach noch nicht fit genug. Hoffe, es gefällt euch trotzdem.

Viel Spaß beim Lesen

dat niyo

„Das hat er echt geträumt?“ Takeru nahm ein Schluck seines Kaffees und sah Nao belustigt an, der sich an seinem eigenen Kaffee die Zunge verbrannt hatte und dieser sich nun Luft zufächelte. Sie saßen in einem Café, nahe der PSC.

„Ja, totaler Schwachsinn, ne. Ich glaub das Schwachsinnigste bis jetzt.“ Takeru legte seinen Kopf schief und dachte nach.

„Ich glaub nicht. Weißt du noch, wie er geträumt hat, Ruki wär ein Pinguin und hätte Saga in der Wüste seine Liebe gestanden?“ Nao überlegte. Stimmt, da war ja noch was gewesen. Ruki war Amok gelaufen danach.

„Ruki war echt sauer gewesen“, lachte er. Takeru nickte grinsend.

„Dabei sollte er sich mal ´n Ruck geben und es wirklich tun. Ist ja nicht mehr mit anzusehen, wie er Saga hinterher läuft.“

„Kennst ihn doch, er ist viel zu stur dafür. Ich frag mich nur, wieso Saga dem kein Ende setzt.“

„Weil er es viel zu lustig findet“, erschall es hinter Nao. Als er sich umdrehte, erblickte er Shou und Hiroto, beide mit einem Becher Kaffee in der einen und einem Teller, mit einem Muffin darauf, in der anderen Hand.

„Hey, ihr Beiden“, begrüßte Takeru sie. „Setzt euch doch. Wir diskutieren gerade darüber welcher Traum von Reita der Bekloppteste war.“

„Der, in dem Aoi ein tanzender Blauwal war und Yuji versucht hat ihn zu melken“, behauptete Hiroto, als er sich setzte.

„Nein, nein, nein“, widersprach Shou. „Der, in dem unser Nao ein Alienbaby bekommen hat und damit die Weltherrschaft erlangen wollte.“

„Ihr habt ja keine Ahnung“, meinte Nao. „Das, was er diese Nacht geträumt hat, ist das Bekloppteste schlechthin.“

„Er hat schon wieder geträumt?“ Erstaunt sah Hiroto Nao an.

„Uruha sollte ihm endlich mal die heiße Schokolade verbieten“, murmelte Shou und trank von seinem Kaffee.

„Ja, hat er und genau das hat Uruha jetzt auch gemacht“, erklärte Nao.

„Und was genau hat Reita geträumt?“ Darauf hatte Nao nur gewartet und erzählte jedes kleine Detail und auch sofort von seinem Plan. Shou, Hiroto und Takeru waren begeistert von dem Plan und versprachen zu helfen.

Nachdem sie ihren Kaffee ausgetrunken hatten und die Muffins aufgegessen waren, machten sie sich auf den Weg zu Nao, um sich dort mit Isshi und Shin, die Nao schon angerufen hatte, zu treffen.

Als sie bei Nao ankamen, warteten Isshi und Shin, welcher an der Wand lehnte und in seinem Buch las, schon auf sie.

„Ihr seid zu spät“, meckerte Isshi und schlang seine Arme um Takeru, um sich zu wärmen. Es war einfach viel zu kalt für sein Geschmack. Takeru grinste nur und rubbelte über Isshis Rücken, damit dem wärmer wurde.

„Wir haben keine Zeit ausgemacht“, äußerte Nao, verschwieg aber lieber, dass sie auf dem Weg an seinem Lieblingsladen vorbeigekommen sind, wo er eine tolle Hose gesehen hatte und die unbedingt anprobieren musste.

„Du hast gesagt, ihr wärt in einer halben Stunde da. Das war vor einer Stunde.“ Isshi schaute Nao ärgerlich an, der sich ängstlich hinter Hiroto versteckte. Ein verärgertes Sänger war nichts Schönes.

„Nun beruhig dich, Isshi. Jetzt sind sie ja da und wir können planen, was auch immer wir noch mal planen wollten.“ Shin steckte ein Lesezeichen in sein Buch und klappte dieses zu.

„Eine Party, Shin. Eine Party. Wie oft soll ich das denn noch sagen?“, fauchte Isshi. Shin zuckte allerdings nur gelangweilt mit seinen Schultern und bedeutete Nao endlich seine Wohnungstür aufzuschließen, damit sie hinein konnten. Der trat dann auch an seine Tür – mit großem Bogen um Isshi, der konnte einen schließlich anspringen und ein Ohr abbeißen – und tat das gewünschte.

In der Wohnung drin wuselten sie alle, nachdem sie sich den Jacken und Schuhen entledigt hatten, ins Wohnzimmer und machten es sich dort bequem, bis auf den Eigentümer. Der ging in die Küche um Kaffee zu kochen, da Shou laut danach verlangt hatte. Als er mit einem Tablett, auf dem Tassen, eine Kaffeekanne, Milch, Zucker und Knabberzeug standen, das Wohnzimmer betrat, hatten alle schon Papier und Stift in der Hand und schrieben fleißig Ideen für die Party auf.

Nao stellte das Tablett ab - worauf sich dann Shou stürzte und sich Kaffee

einschenkte -, nahm sich auch einen Block und Kugelschreiber und dachte nach. Was brauchten sie unbedingt für die Party? Klar war, Kostüme. Gazette brauchten unbedingt die, von denen Reita geträumt hatte. Die Anderen konnten sich alle aussuchen, was sie anziehen wollen. Dann brauchten sie noch ein Buffet und Getränke. Am besten brachte jeder Gast was fürs Buffet mit und um die Getränke kümmerten sie sich selbst.

Dann war da noch die Frage der Gästeliste. Sollten sie nur die Bands der PSC einladen oder auch noch andere, befreundete Bands? Reita hatte zwar nur von einer PSC-Party geträumt, aber Nao gefiel die Vorstellung Girugamesh als Muffins oder Keksen zu sehen. Miyavi könnten sie auch einladen. Den hatte Nao nicht mehr gesehen, seit dieser die PSC verlassen hatte. Er schrieb es einfach mal als Idee dazu, konnte ja nicht schaden, darüber zu diskutieren.

Nach zwanzig minütiger Bedenkzeit legte Shin als erstes seinen Stift beiseite. Nach einander taten es ihm die Anderen gleich.

„Okay, ich fang dann mal an“, meinte Shin. Daraufhin folgte eine dreistündige Diskussion, bis sie beschlossen Schluss zu machen und den Rest am nächsten Tag weiter zu bereden.

Shin und Isshi beschlossen außerdem bei Nao zu übernachten, da Isshi einen – seiner Meinung nach – viel zu langen Weg nach Hause hatte und er einfach nur ins Bett wollte und Shin bloß zu faul war seinen Hintern bis zu sich nach Hause zu bewegen.

Takeru, Shou und Hiroto verabschiedeten sich und gingen. Nao half Isshi und Shin dabei, es ihnen auf der Couch gemütlich zu machen, damit sie dort schlafen konnten. Als er in seinem Bett lag, nachdem er natürlich noch seine Zähne geputzt hatte, dachte er noch einmal über die Party nach. Er freute sich jetzt schon darüber zu sehen, wie Ruki der Kragen platzen würde. Es machte einfach sehr viel Spaß Gazette, speziell Ruki, zu ärgern. Während er langsam in den Schlaf glitt, begleitete ihn Isshis leises Schnarchen aus dem Wohnzimmer bis in sein Traum.

Nur mal so am Rande: Die Träume gab's wirklich, nur nicht immer mit J-Rockern x'D